



Verband für landwirtschaftliche Fachbildung

Organisation für Aus- und Weiterbildung im Agrarbereich

Geschäftsstellen:

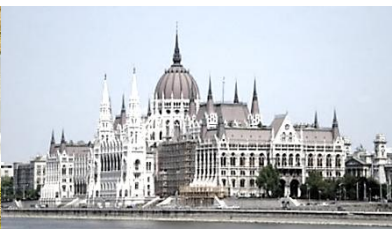
• Schillerplatz 15 • 96047 Bamberg
☎ 0951/8 68 70 / Fax: 0951/86 87 17

• Löschwöhrdstr. 5 • 91301 Forchheim
☎ 09191/6 50 70 / Fax: 09191/65 07 70

<http://www.vlf-bafo.de>

E-mail: poststelle@aelf-ba.bayern.de

Herbstlehrfahrt
nach Ungarn und
Burgenland
So. 25.10 -
Do. 28.10.2012
(siehe Seite 8)



August 2012
Rundbrief Nr. 2

Liebe Fachschulabsolventinnen,
liebe Fachschulabsolventen,

die vergangenen Monate waren in unserer Verwaltung geprägt durch die breite Einführung des MFA-Online. Wieder einmal zeigt sich, dass sowohl die Landwirtschaft selbst als auch unsere Amtsverwaltung hoch innovativ und entwicklungsfreudiger ist als manch andere Sparte der Wirtschaft.

In der Landwirtschaft selbst hatten die Spätfröste im Frühjahr zusammen mit der ausgeprägten Frühjahrs-Trockenheit ihre Auswirkungen. Die aktuellen Ernteergebnisse zeigen sowohl bei Getreide und Raps enorme Schwankungsbreiten mit im Durchschnitt eher weit unterdurchschnittlichen Erträgen. Während aber bei Getreide und Raps schon die Erntepreise unüblich hoch sind, sind sowohl Milchviehhalter und Schweinehalter von aktuell wieder sehr niedrigen Preisen betroffen.

Wie von Experten vorausgesagt, wird sich diese Volatilität der Märkte zukünftig eher weiter verstärken. Vor allem Liquiditätsüberlagerung werden unsere Betriebe in Zukunft verstärkt tätigen müssen. Hinzu kommt, dass die neue Agrarpolitik der EU und ihre Ausrichtung im Detail (z. B. Greening) bei weitem noch nicht klar abzuschätzen sind. In der Summe bedeutet dies weitere wichtige Herausforderungen für unsere landwirtschaftlichen Unternehmen und ihre Familien. Ihr VIF wird Sie dabei unterstützen. Nachdem sich die neue Struktur unserer Ämter in der Beratung (L2, Fachzentren) nun langsam stabilisiert hat, wird Ihnen auch dadurch Hilfestellung zuteil.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre VIF's Bamberg und Forchheim

R. Wunder, Geschäftsführer

K. Hofmann
Vors.d.Frauengruppe VIF BA

gez.
K. Endres
Vors.d. Frauengruppe VIF FO

G. Hollfelder
1. Vorsitzender VIF BA

K. Rosenzweig
1. Vorsitzender VIF FO

An unsere Bamberger VIF-Mitglieder!

Wie Sie sicher bereits bemerkt haben, wurde Ihr VLF-Mitgliedsbeitrag für 2012 zweimal abgebucht (Das 1. Mal im April, das 2. Mal im Mai). Das war leider ein Versehen unserer Bank. Da eine Rücküberweisung an jedes einzelne Bamberger VLF-Mitglied ein sehr großer Aufwand und zeitlich unmöglich ist, hat die Vorstandschaft des VLF Bamberg beschlossen, diesen doppelt eingezogenen Mitgliedsbeitrag bereits für 2013 gut zu schreiben; d. h. dass Sie nächstes Jahr keinen Mitgliedsbeitrag bezahlen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und bitten diese Unannehmlichkeit zu entschuldigen.

Termine auf einen Blick

- Sachkunde im Pflanzenschutz – Beginn Neuer Lehrgang im Oktober 2012 (Seite 7)
- Thementag „Tag der Milchkuh 2012“ - Donnerstag, 22.11.2012, 10:00 bis ca. 16:00 Uhr (Seite 5)
- Bauseminar - Montag 26.11.2012 und Dienstag den 27.11.2012, jeweils von 9:30 – 15:30 Uhr (Seite 5)
- Seminar „Stark im Markt“ - Dienstag, 27.11.2012, ab 09:15 Uhr (Seite 5)



Mitteilung der L 1 Förderung

Einführung des Mehrfachantrag Online 2012 erfolgreich gelaufen

Im Jahr 2012 wurde die seit zehn Jahren angebotene Möglichkeit, den jährlichen Mehrfachantrag Online übers Internet zu stellen, als Regelverfahren eingeführt.

Insgesamt wurde dieses Verfahren sehr gut angenommen. Bayernweit haben 71% der Antragsteller das neue Verfahren genutzt, im Dienstgebiet des AELF Bamberg 53%. 2011 waren es bayernweit 27% der Antragsteller, in Bamberg ca. 15 %. Somit hat sich der Anteil in etwa verdoppelt. Einer stärkeren Verbreitung des Onlineantrags stand bei uns vor allem die Tatsache entgegen, dass der automatische Abgleich der Feldstückkarte mit den Luftbildern 2011 in unserem Gebiet erst zuletzt, mitten in der Antragsphase, eingespielt werden konnte und damit hunderte von Antragstellern verunsichert waren, ob nicht vor Fertigstellung des Antrags Korrekturen an den Feldstücken vorzunehmen wären. Bei größeren Betrieben hat dies oftmals mehrere Stunden konzentrierter Arbeit von Antragsteller und Sachbearbeiter erfordert.

Da für 2013 in unserem Gebiet keine derartigen Überprüfungen zu erwarten sind und ein Großteil der Feldstücke frisch überprüft auf aktuellem Stand sind, sollte dem Umstieg zum Online – Verfahren nichts mehr im Wege stehen. Die Erfassungssoftware wird derzeit vollkommen überarbeitet und viel nutzerfreundlicher gestaltet. Auch für den eher schwierig zu bedienenden BayernViewer wird ein Nachfolger programmiert.

Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie öfter mal rein unter www.agrarfoerderung.bayern.de

Der Mehrfachantrag-Online steht auch außerhalb der Antragsphase zur Verfügung:

So können z. B. während des ganzen Jahres die letzten Mehrfachanträge eingesehen und ausgedruckt oder deren Daten exportiert werden. Auch aktuelle Luftbilder Ihrer Feldstücke können Sie jederzeit als PDF herunterladen oder drucken. Zudem ist es laufend möglich, neue Einverständniserklärungen zur Datenweitergabe zu erteilen (unter Druck/Export) oder bestehende zu widerrufen, Änderungen bei den Stammdaten des Betriebes zu melden und die Betriebstypen anzupassen.

Ab November können Flächenzu- und -abgänge für das Jahr 2013 gemeldet werden. Dazu folgen zu gegebener Zeit nähere Informationen.

Gut vorbereitet die Vor-Ort-Kontrolle erwarten

Derzeit laufen die Vor-Ort-Kontrollen auf vollen Touren. Dieses Jahr finden sich in der Stichprobe wieder viele kleine Betriebe, die noch nie oder schon lange nicht mehr kontrolliert worden sind.

Nachdem im Frühling wieder aktuelle Luftbilder aus der Befliegung 2011 eingespielt worden waren und jeder aufgerufen war, anhand dieser Grundlage die Aktualität seiner Feldstückbildung zu überprüfen, sollten kaum noch gravierende Fehler in diesem Bereich ans Licht kommen.

Jedoch erfordern die immer kleinlicheren Vorgaben der EU Anpassungen für die Folgejahre, auch wenn die Abweichungen innerhalb der Toleranz liegen.

In diesem Jahr gab es wegen Frost und Trockenheit viele Änderungen im Anbau oder der Nutzung des Aufwuchses; wenn Sie die Meldung der Änderungen von der im Mehrfachantrag angegebenen Nutzung vergessen haben, kann es Probleme im Falle einer Vor-Ort-Kontrolle geben.

In der Summe häufiger als Beanstandungen bei der Flächennutzung sind solche bei den sonstigen, den sogenannten Cross-Compliance- Auflagen. Vor allem finden sich recht häufig Mängel in der Umsetzung der seit 2005 stark angestiegenen Anforderungen zur Aufzeichnungspflicht in verschiedenen Bereichen, z.B. Bodenuntersuchungsergebnisse, Nährstoffvergleich, Humusbilanz oder Pflanzenschutzmaßnahmen.

Auch im tierischen Bereich, der von den Veterinärämtern geprüft wird, gab und gibt es etliche Beanstandungen, nicht nur in der Rinderhaltung, sondern auch in der Schweine- und Schafhaltung. Ausführliche Informationen zu Ihren Verpflichtungen finden Sie in der Cross Compliance-Broschüre, die Sie bei Abgabe des Mehrfachantrags mitnehmen konnten. Eine sehr übersichtliche kurze Checkliste befindet sich auf dieser Internetseite der Landesanstalt für Landwirtschaft:

http://www.lfl.bayern.de/iem/qualitaetssicherung/18376/linkurl_0_19.pdf

Angabepflicht für Landschaftselemente

Seit einiger Zeit sind Landschaftselemente (LE), die dem Erhaltungsgebot nach den Cross Compliance Regelungen unterliegen und eindeutig Teil eines Feldstücks sind, bei diesem mit anzugeben. Die Nichtangabe dieser Elemente ist eine Ord-

nungswidrigkeit, die seit kurzem mit Bußgeld geahndet wird, dessen Höhe sich nach Zahl der nichtgemeldeten LE bemisst. Sollten Ihnen bei Ernte- oder Bestellarbeiten solche bisher übersehenen LE auffallen, melden Sie diese umgehend am AELF, sofern nicht schon eine Kontrolle angekündigt ist.

Einarbeitung nicht erntewürdiger Bestände

Für die Gewährung einer Förderung im KULAP ist eine Voraussetzung, dass die in das Programm einbezogenen Flächen sowohl nach ortsüblichen Normen bewirtschaftet als auch beerntet werden. Darunter fällt auch das Einarbeiten von Beständen, die auf Grund von Frost und/oder Trockenheit nicht mehr erntewürdig sind.

Beabsichtigt ein Landwirt, seinen Bestand nicht zu beernten, hat er dies dem AELF vor dem Einarbeiten unter Benennung der Feldstücke und der Flächengröße schriftlich zu melden.

Nach erfolgter Bodenbearbeitung (z. B. Mulchen) ist auf in das KULAP einbezogenen Flächen die Ansaat einer Zwischenfrucht zur Futternutzung möglich.

Kulturlandschaftsproram und Vertragsnatur-schutz

Ökokontrollblatt umgehend im Original vorlegen

Demnächst beginnt die Bearbeitung der Kontrolllisten für die erste Auszahlung der Agrarumweltmaßnahmen 2012. Betriebe mit der Maßnahme A11 „Ökologischer Landbau“ müssen als Nachweis der Einhaltung der EU-Ökorichtlinie jährlich das Ökokontrollblatt vorlegen. Wenn Sie Ihr Ökokontrollblatt 2012 erhalten, aber noch nicht am Amt vorgelegt haben, tun Sie das bitte unaufgefordert. Sie ersparen uns und sich Zeit für Rücksprachen.

Das Landwirtschaftsministerium hat die Ämter darauf hingewiesen, dass das Ökokontrollblatt im Original vorlegen muss. Kopien oder Faxe sind nicht zulässig.

KULAP – Nährstoffsaldo (KNS) vorlegen

In folgenden Fällen muss vor Auszahlung mit dem KNS nachgewiesen werden, dass nur so viel Wirtschaftsdünger ausgebracht wird, wie dem vorgegebenen Höchstviehbesatz entspricht:

Teilnahme an einer der folgenden Maßnahmen des KULAP:

- 1.1 – A11 „Ökologischer Landbau im Gesamtbetrieb“
- 2.1 – A21 „Umweltorientierte Dauergrünlandnutzung“
- 2.2 – A22/A23 „Grünlandextensivierung durch Mineraldüngerverzicht“
- 3.0 – A30 „Extensive Fruchtfolge“
- 3.1 – A31 „Vielfältige Fruchtfolge“

und Aufnahme von betriebsfremdem organischen Dünger (z. B. Gülle, Klärschlamm, Kompost) im Verpflichtungsjahr 2012 bzw. Betrieb einer hofeigenen Biogasanlage und Auf-

nahme betriebsfremder pflanzlicher Produkte(z. B. Silomais) zur Verwertung in der Biogasanlage.

Sofern Sie den KNS vorlegen müssen und in 2012 sicher keine weitere Aufnahme der betreffenden Stoffe erfolgt, legen Sie den KNS bitte unaufgefordert vor; ansonsten kann das KULAP voraussichtlich nicht mehr in diesem Jahr ausbezahlt werden. Sie können das Formular vom Landwirtschaftsministerium downloaden unter <http://www.stmelf.bayern.de/> Förderwegweiser - Mehrfachantrag – Mehrfachantrag 2012 – Merkblätter und Formulare - Agrarumweltmaßnahmen

2013 wieder nur eingeschränkte KULAP-Neuantragsstellung

Da die aktuelle EU-Förderperiode Ende 2013 ausläuft und immer noch unklar ist, welche Extensivierungsförderungen ab 2014 noch angeboten werden können, gibt es wie im letzten Jahr im Winter zwar eine Neuantragstellung mit Verpflichtungsbeginn 2013, jedoch nur für Maßnahmen, die schwerpunktmäßig dem Gewässer- oder Bodenschutz dienen sowie dem Ökolandbau.

Im Einzelnen sind dies A11 „Ökolandbau“, A24 „Extensive Grünlandnutzung entlang von Gewässern und sonstigen sensiblen Gebieten“, A32 „Winterbegrünung“, A33 „Mulchsaatverfahren“, A34 „Umwandlung von Ackerland in Grünland“ und A35 „Grünstreifen zum Gewässer- und Bodenschutz“.

Für KULAP - Maßnahmen, die Ende 2012 auslaufen, soll aber im Winter ein Verlängerungsantrag für das Jahr 2013 gestellt werden können. Neuverpflichtungsanträge fürs Vertragsnaturschutzprogramm sollen dagegen wieder in geringem Umfang möglich sein.

Dienstort Forchheim wird im Herbst aufgelöst

Voraussichtlich im Oktober wird es ernst mit der schon mehrfach angekündigten Auflösung des Dienstortes Forchheim.



Dann werden alle Förderanträge auch aus dem Kreis Forchheim von Bamberg aus bearbeitet.

Die erwarteten Rationalisierungseffekte sind dringend notwendig, da der Personalstand in der Förderung durch Pensionierung und Versetzung weiter sinken wird.

Mitteilung der L 2 – Betriebsberatung und Bildung Sachgebiet L 2.1 Ernährung, Haushaltsleistungen

Programm „Erlebnis Bauernhof“ für Grundschüler

Viele unserer Kinder kennen das Leben und Arbeiten auf dem Bauernhof nicht mehr, nun hat Landwirtschaftsminister Helmut Brunner sich zum Ziel gesetzt, dass jedes Schulkind der 3. oder 4. Klasse mindestens einmal im Leben einen Bauernhof besucht. Wichtig ist ihm dabei, dass die Kinder die Zusammenhänge von Produktion, Erzeugung von Lebensmitteln und der Natur besser zu verstehen.

Wer seinen Bauernhof zum qualifizierten Lernort machen will, braucht neben einem durchdachten Konzept ein überzeugendes pädagogisches Programm und den Wunsch gemeinsam aktiv zu sein.

Jeder Erlebnisbauernhof weist eine Qualifizierung nach oder muss sie zeitnah absolvieren:

- Eine **abgeschlossene Qualifikation zur/ zum Erlebnisbäuerin/ Erlebnisbauer**
- **Teilnahme am BBV-Projekt „Landfrauen machen Schule“**, bereits vor dem Programmstart des Programms Erlebnis Bauernhof oder
- die Verpflichtung, im Jahr 2012 mit der Qualifizierung zum Programm Erlebnis Bauernhof zu beginnen und diese binnen 2 Jahren abzuschließen.

Die Qualifizierung zur/zum Erlebnisbäuerin/Erlebnisbauern erfolgt 15-tägig, zum Aufbau einer Einkommenskombination im Bereich „Lern- und Erlebniswelt Bauernhof“ oder das eintägige Pflichtmodul „Voraussetzungen für das Programm Erlebnis Bauernhof für Grundschulen“ der modularen Qualifizierung „Fit für Programm Erlebnis Bauernhof für Grundschulen“. Die weiteren Module sind freiwillig: „Zielgruppenansprache“ (2 Tage) und „Angebotsgestaltung und Erlebnispädagogik“ (4 Tage).

Außerdem sind **folgende Erklärungen/Nachweise** zum Betrieb zu erbringen:

- Versicherung, dass es sich um einen **Betrieb gemäß § 1 des Gesetzes über die Alterssicherung der Landwirte (ALG)** in Bayern handelt
- Versicherung, dass der **Betrieb 2012 einen Mehrfachantrag** gestellt hat
- Bestätigung über das **Bestehen einer Haftpflichtversicherung, die auch den Betriebszweig „Erlebnis Bauernhof“ beinhaltet**
- Bestätigung über die **Meldung des Betriebszweigs „Erlebnis Bauernhof“ bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft**
- Verpflichtung zur **Einhaltung der Qualitätsstandards des Programms „Erlebnis Bauernhof“**
- **Einverständnis des Betriebs zur Veröffentlichung seiner Kontaktdaten** (Adresse, E-Mail, Homepage, Betriebsschwerpunkte, Themen der Lernprogramme) im Internet
- Kopie der Urkunde zur Qualifizierung zur Erlebnisbäuerin/zum Erlebnisbauern oder schriftlicher Nachweis über die Teilnahme beim BBV-Projekt „Landfrauen machen Schule“ oder Bestätigung über den Beginn der Qualifizierung zur Erlebnisbäuerin/zum Erlebnisbauern bzw. zum Erlebnis Bauernhof

Anmeldeformulare, die Voraussetzungen für die Teilnahme und alles Wissenswerte rund um das Programm finden sich im Internet unter www.erlebnis-bauernhof.bayern.de

Das **eintägige Pflichtmodul für „Fit für das Programm Erlebnis Bauernhof für Grundschulen“** ist am **24. Oktober 2012 in Oberfranken** geplant. Anmeldungen nimmt das AELF Coburg, Goethestraße 6, 96450 Coburg unter Tel.: 09561 769-0, Fax: 09561 769-104, E-Mail: poststelle@aelf-co.bayern.de bis 10.10.2012 entgegen.

Anmeldungen für die Qualifizierung zur/ zum Erlebnisbäuerin/ Erlebnisbauer nimmt Frau Frank am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Schwandorf, Regensburger Str. 51 92507 Nabburg, Fax: 09433 896-180, Tel.: 09433 896-0 entgegen. Weitere Informationen erteilt am AELF Bamberg unter Tel. 0951/8687-0



Promikochen auf der Landesgartenschau am 08.07.2012

Am Sonntag den 08.07.2012 fand in dem Stand des Bayer. Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten – Glashaus – das Promikochen statt. Unter dem Aspekt „Nachhaltiges Essen für unsere Zukunft“ übten sich Frau Staatssekretärin Melanie Huml, Frau Landesbäuerin Anneliese Göller, Herr Ltd. Forstdirektor Andreas Knorr und der Chefredakteur des Fränkischen Tags Herr Frank Förtsch in der Herstellung von kleinen Zwischengerichten aus regionalen und saisonalen Produkten. Unter folgenden Link können Sie den Bericht des teilnehmenden Chefredakteurs lesen.

<http://www.infranken.de/nachrichten/lokales/bamberg/Chefs-mit-Potenzial-zum-Chefkoch;art212,301879>

Außerdem finden Sie auf unserer Homepage unter Aktuelles ebenfalls einen kurzen Bericht und einige Bilder zum Promikochen, ebenso wie die Rezepte. www.aelf-ba.bayern.de Jedem Promi stand eine Referentin für Ernährung und Hauswirtschaft zur Seite. Staatssekretärin Melanie Huml Karin Seubert und Leitenden Forstdirektor Dr. Andreas Knorr, Annette Hofmann für Landesbäuerin Anneliese Göller, Carmen Felber für Chefredakteur Frank Förtsch. Angelika Hebeis bereitete ihren Minzetea ohne Promibeteiligung und Karin Uri half bei den Vorbereitungen. Alle Promis waren mit Eifer dabei und spätestens beim Probieren der Speisen fanden sie, dass ihnen ihre Zwischenmahlzeiten wohlschmeckend gelungen waren. Allen – auch den vielen Zuschauern – hat es sehr viel Spaß bereitet.



Am Nachmittag gab es – ebenfalls mit sehr guter Publikumsbeteiligung – Vorführungen von Carmen Felber, Angelika Hebeis und Annette Hofmann. Auch diese Rezepte finden Sie auf der Amtshomepage unter **Aktuelles**.

Sachgebiet L 2.2 Landwirtschaft

Thementag „Tag der Milchkuh 2012“ (Donnerstag, 22.11.2012)

Am Donnerstag, den 22.11.2012 findet von 10 Uhr bis ca. 16 Uhr im Brauereigasthaus Kraus in Hirschaid der Tag der Milchkuh statt. Hierzu sind alle Milchviehhalter herzlich eingeladen. Das Thema lautet: „Erfolgreiches Management in den Bereichen Fütterung und Melken“. Hierbei geht es insbesondere um den wirtschaftlichen Einsatz von Sonderfuttermitteln und Futterzusatzstoffen in der Milchviehfütterung, die Eutergesundheit, sowie um das erfolgreiche Management beim Einsatz von automatischen Melksystemen. Anmeldungen nimmt das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg (Fr. Pfaller: 0951/8687-35) gerne entgegen. Das genaue Programm sowie die Referenten werden noch bekannt gegeben.

Bauseminar (Montag 26.11.2012 und Dienstag den 27.11.2012)

Das Fachzentrum für Rinderhaltung am AELF Münchberg organisiert mit dem AELF in Bamberg in Westoberfranken im kommenden Herbst ein 2-Tages-Seminar zum „Bauen in landwirtschaftlichen Betrieben“. Der Schwerpunkt liegt beim Thema „Stallbau“. Bauberater und Landtechnikberater des Fachzentrums informieren zu Themen wie der Standortwahl, Ausschreibung von Gewerken, baulichen Ausführung, Silo- und Güllegrubenbau oder auch dem aktuellem Stand bei der Melktechnik. Intensiv werden auch die unterschiedlichen Systeme beim automatischen Melken diskutiert. Vertreter der renommierten Melktechnikfirmen werden ihre Entwicklungen zum automatischen Melken vorstellen.

Ein weiterer Punkt sind die aktuellen Fördermöglichkeiten im Einzelbetrieblichen Förderprogramm (EIF). Dabei haben Sie auch die Möglichkeit die verschiedenen Betreuer kennen zu lernen.

Das 2 tägige Seminar findet am **Montag 26.11.2012 und Dienstag den 27.11.2012 (jeweils von 9.30 – 15.30 Uhr) im Gasthof Karolinenhöhe in Lichtenfels/Trieb** statt.

Eine Baulehrfahrt zu besonders interessanten Baulösungen in der Region rundet das Programm dann ab. Für das Seminar ist ein Unkostenbeitrag von 10€ zu entrichten. Die Anmeldung erfolgt AELF Bamberg bei Frau Pfaller unter Tel. 0951/ 8687-35.

Stark im Markt (Dienstag, 27. November 2012)

Innerhalb der Reihe „Stark im Markt“ veranstaltet das AELF Bamberg in Zusammenarbeit mit den Fachzentren für Diversifizierung und der bayerischen Landesanstalt ein 1-Tages-Seminar (überregional) zum Thema Biogas: Strom und Wärmevermarktung EEG 2012; aktuell und zukünftige Marktchancen?

Termin: 27. November 2012, ab 09:15 Uhr, Brauereigasthof Kraus in Hirschaid

Namhafte Referenten aus Wissenschaft (Herr Holzhammer Frauenhoferinstitut), Landesanstalt für Landwirtschaft (Herr Keymer, LfL), Stromvermarktung (A. Thoss-Naturstrom-AG) und Praxis (Herr Bernd Trummer) Informieren uns zur Bereitstellung vom Regelstrom, EEG 2012, Bayernplan, Wirtschaftlichkeit, Vermarktung vom „grünen Strom“ und der praxisnahen Wärmenutzung von BHKW-Abwärme.

Hochaktuelle Themen, die sie als aktiver und zukünftiger Biogasanlagenbetreiber dringend interessieren sollte.

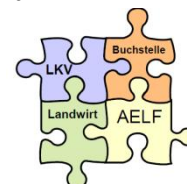
Anmeldung bitte bis 25.11.2012 am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg, ☎ 0951/8687-0.

Unkostenbeitrag: ca. 20 Euro/Teilnehmer.

Hohe Grundfutterleistung – die Basis für unternehmerischen Erfolg

Coburger Beratungsprojekt im Rahmen des bayernweiten Projekts „Qualifizierung der Betriebsleiter von Milchviehbetrieben“ des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Von September 2009 bis Juni 2012 bot das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Coburg das Grund-



futterprojekt „Mit Volldampf aus der Krise“ an. Ziel der 38 teilnehmenden Milchviehhalter aus den oberfränkischen Landkreisen war es die Grundfutterleistung insgesamt um 300 kg pro Kuh zu steigern. Zur Unterstützung wurde ein „Mitarbeiter auf Zeit“, Frau Nadine Barth bzw. anschließend Herr Stefan Söhnlein, für die Durchführung einzelner Projektbausteine eingestellt.

Hohe Grundfutterleistungen sind nicht nur in Zeiten hoher Kraftfutterpreise ein wichtiges Ziel für eine wirtschaftliche Milchviehhaltung. Neben Kraftfuttereinsparungen sind sie Grundvoraussetzung für langlebige Kühe. Das Milchviehprojekt wurde thematisch in mehrere Ziele strukturiert:

- Grundfutterqualitäten nachhaltig verbessern d.h. auf ausgewählten Grünlandflächen soll der Ertrag um 5% gesteigert und der Energiegehalt um 0,2 MJNEL/kg TS erhöht werden.
- Steigerung der Grundfutterleistungen über die Projektlaufzeit um 300kg pro Kuh.
- Kosten im Bereich Grundfüttererzeugung, Futterbereitung und -vorlage sowie die Stallarbeitszeiten sollen weiter reduziert werden

Tabelle: Projektmaßnahmen und Methoden im Überblick

Stall-Arbeitszeitcontrolling	Einzelberatung und Gruppenauswertung Lehrfahrt nach Mittelfranken: Besichtigung von 3 unterschiedlichen Betriebskonzepten.
Silocontrolling (Verdichtung und Silomanagement)	Einzelberatung und Gruppenauswertung mit Vortrag von Dr. Bernd Pieper „optimale Silierung“
Allgemeine Grünlandschulung	3 Grünlandpraxistage mit Grünlandfibel; Vorführung von Nachsaatetechniken Lehrfahrt nach Losau: Besichtigung Düngeversuche Regionale Treffen (Arbeitskreise) zum Thema Nachsaat Lehrfahrt nach Brandenburg u.a. Betrieb Pieper
Grünlandbegehungen	Einzelberatung auf ausgewählter Fläche z.B. Pflanzenschutz, Nachsaat
Ertragsermittlung im Grünland	Bestimmung der TS-Gehalte im Trockenschrank Wiegung über Fuhrwerkswaagen bzw. Zugwaage vom AELF Gruppen- und Einzelberatung
Optimierung der Rationsgestaltung	Fütterungsberatung durch LKV (Light oder Intensiv)
Rationskontrolle	Futtermischwagenforum Beta-Carotin: Praktische Vorführung und Diskussion auf einem Betrieb Futtermischwagencheck: Einzelbetriebliche Überprüfung der Mischgenauigkeit und Ermittlung der Futtermischwagenkosten (Einzel- und Gruppenberatung)
Überprüfung Stallklima (9 Betriebe)	Darstellung des Luftstroms mit Nebelgerät und Temperaturmessungen Einzelbetriebliche Empfehlungen z.B. Ventilatoren Einbau
Kalkulation der Verfahrenskosten zur Grassilageernte	Ermittlung der eingesetzten Maschinen und deren Einsatzstunden Nachbesprechung auf dem Betrieb, Gruppenberatung
Betriebszweiauswertung (BZA)	2009, 2010, 2011: Einzelberatungen und Gruppenvergleich

Die Ergebnisse des Projekts können sich sehen lassen: von 2010 auf 2011 haben die Landwirte ihre Grünlanderträge um durchschnittlich 5 % gesteigert. Zusätzlich verbesserten sich über die Projektlaufzeit hinweg die Grundfutterleistungen um durchschnittlich 600 kg Milch je Kuh. Die einhellige Meinung unserer Landwirte: *das Projekt war erfolgreich. Deshalb* wollen Sie in nachfolgenden Arbeitskreisen weiter an diesen und anderen Thematiken arbeiten, um sich optimal für die Zukunft auszurichten.

Nähere Ergebnisse des Projekts entnehmen Sie bitte einer kommenden Ausgabe des „Bayerischen Wochenblatts“ oder melden Sie sich bei Claudia Dummer (Tel. 09561-769-225)

.....

Arbeitskreis Automatisches Melken

Ab dem kommenden Herbst/Winter plant das Fachzentrum Rinderhaltung am AELF Münchberg für Westoberfranken einen Arbeitskreis automatisches Melken.

In diesem Arbeitskreis wollen wir zum einen aktuelle Themen ansprechen, zum anderen auch Schritt für Schritt die Optimierungsmöglichkeiten ausloten, die der Roboter bietet.

Als Veranstaltungsort wird je nach Teilnehmerschwerpunkt ein gut erreichbarer Ort gewählt.

Interessenten wenden sich an Herrn Hofmann vom FZ Rinderhaltung in Münchberg (Tel. 09251/878-121)

Landwirte, die den **Einstieg** ins automatische Melken planen (Um- oder Neubaulösung), sei auch das Bauseminar empfohlen. Hier haben Sie die Möglichkeit ausgiebig mit den jeweiligen Vertretern der Melktechnikfirmen zu diskutieren und können die unterschiedlichen Systeme somit besser vergleichen.

Gruppenhaltung für tragende Sauen - wie das funktioniert zeigen Demonstrationsbetriebe

Für Schweinehalter ist der 1. Januar 2013 ein wichtiger Termin. Denn nur bis dahin gelten noch die Übergangsfristen für die Anpassung an die Vorgaben der Tierschutznutztierhaltungsverordnung. Deutliche Änderungen sind insbesondere in der Wartesauenhaltung notwendig.

So dürfen tragende Sauen ab spätestens einen Monat nach dem Belegen nur noch in Gruppen gehalten werden. Die Verordnung schreibt außerdem Mindestmaße für die Stallflächen sowie Abstände und Seitenmaße vor. Inzwischen gibt es schon verschiedene erprobte Systeme. Jedoch sind die Gegebenheiten in den Ställen sehr unterschiedlich, so dass nicht jede Variante immer geeignet ist. Grundsätzlich kann unterschieden werden zwischen Haltungsvarianten mit Fressliegebuchten und Stalleinrichtungen ohne solche Abtrennungen. Zu überlegen ist, welches Fütterungssystem dazu passt oder wie die Entmistung angebunden werden kann. Die größere Herausforderung ist jedoch, dass das veränderte Haltungssystem bei den täglichen Arbeitsabläufen funktioniert und den Bedürfnissen der Sauen und denen der Landwirte entgegenkommt.

Die Gruppenhaltung ist deshalb ein Beratungsschwerpunkt mit hoher Priorität. Nun steht für die Entscheidungsfindung ein weiteres Hilfsmittel zur Verfügung: In allen bayerischen Regierungsbezirken wurden Demonstrationsbetriebe für die Gruppenhaltung eingerichtet. Es handelt sich dabei um Ferkelerzeugerbetriebe, die ihre Sauen schon länger in Gruppen halten und ihre Erfahrungen mit ihrem jeweiligen Stall weitergeben können. Die Fachzentren für Schweineproduktion haben in Zusammenarbeit mit der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) die Betriebe besucht und die Wartesauenhaltung dokumentiert.

In Oberfranken gibt es zwei Betriebe, in denen verschiedene Varianten besichtigt werden können. Die Sauen werden in Ställen mit Fressliegebuchten gehalten, die selbstverschließbar, teilweise mit Wippe, teilweise mit Pendeltür ausgestattet sind. Auch die Haltung in Gruppen mit einer Lauf- und Liegefläche für alle Sauen, bei denen am Trog kurze Fressplatzteiler angebracht sind, kann gezeigt werden. Eine davon mit Flüssigfütterung, die andere mit Trockenfütterung über Volumendosierer. Verschiedene Varianten bieten auch die anderen Regierungsbezirke. Zum Beispiel zeigt ein Betrieb seine Abruffütterung, auch Haltungsformen mit Einstreu oder Hütten sind bei den insgesamt 12 Demonstrationsbetrieben vertreten. Durch die Dokumentation mit Fotos und Filmen kann diese Haltung nun interessierten Landwirten gezeigt werden. Dieser „virtuelle Stallrundgang“ wurde insbesondere wegen den hohen Hygieneanforderungen erstellt. Ein Betriebsbesuch oder Diskussion mit dem Betriebsleiter eines Demonstrationsbetriebes ist aber nach Absprache und Organisation mit dem Fachzentrum zusätzlich möglich.

Mit diesen Informationsmöglichkeiten sollte die Entscheidung zum passenden Umbau leichter sein, denn es bleibt nicht mehr viel Zeit. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Berater im Fachzentrum für Schweineproduktion in Coburg, ☎ 09561/769-0

.....

Bildungsprogramm Landwirt

Für den neuen Abendkurs 2012 - 2014 noch Anmeldungen möglich!

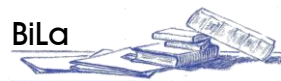
Das Bildungsprogramm richtet sich an Übernehmer und mitarbeitende Familienangehörige von Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben, die keine landwirtschaftliche Berufsausbildung durchlaufen haben, sowie an Landwirte, die ihr fachliches Wissen und Können erweitern wollen. Das Programm setzt sich aus einzelnen Seminarangeboten zu verschiedenen Themenbereichen (Pflanzenbau, Tierproduktion, Betriebsführung, EDV, u.s.w.) zusammen.

Die Teilnehmer können dabei, je nach Interessenslage, aus bis zu 32 Themenblöcken wählen und sich jeweils ihr eigenes Lehrgangsprogramm zusammenstellen. Der Unterricht findet in Abendeinheiten, jeweils über zwei Winterhalbjahre verteilt, am Amt für Landwirtschaft und Forsten in Bamberg statt. Teilnehmer, die eine bestimmte Mindestanzahl an Seminaren besucht haben, können nach einem speziellen Prüfungsvorbereitungskurs die Abschlussprüfung zum Landwirt ablegen.

Nähere Informationen zum Bildungsprogramm Landwirt finden sie auch im Internet unter www.stmelf.bayern.de/Berufsbildung/, sowie das regionale Angebot des AELF Bamberg unter www.aelf-ba.bayern.de/bildung

Für Anmeldung und Rückfragen: Frau Dümmler ☎ 0951/86 87-28, Frau Wicht ☎ 0951/86 87-51.

BiLa



.....

Sachkunde im Pflanzenschutz – Beginn Neuer Lehrgang

Im Oktober 2012 findet am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg wieder ein „Sachkunde-Lehrgang für Pflanzenschutz-Anwender“ mit anschließender Sachkundeprüfung statt.

Der Nachweis der Sachkunde – durch Ausbildung oder durch bestandene Prüfung – ist unbedingte Voraussetzung für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Sollte also jemand in Ihrem Bekanntenkreis diesen Sachkunde-Nachweis noch nicht haben, weisen Sie bitte auf die Möglichkeit dieses Lehrganges hin.

Bei Bedarf bitte frühzeitige Anmeldungen bei Frau Dümmler, Tel. 0951/8687-28 oder bei Frau Wicht, Tel. 0951/8687-51.

Fachzentrum L 3.13 Optimierung Fördervollzug

Grundkenntnisse am PC und im Umgang mit Internet, WORD und EXCEL erwerben Mehrfachantrag online (MFA-online)

Computer sind etwas für Jeden. Sie erleichtern uns in vielerlei Hinsicht den Alltag und die Verwaltung eines landwirtschaftlichen Betriebes, z. B. die **Vorteile des Mehrfachantrags-online** nutzen zu können.

Der Kurs richtet sich an Neulinge am Computer, die unter fachkundiger Anleitung in einer Gruppe EDV-Kenntnisse erwerben möchten. An 3 Tagen im Oktober 2012 bietet das Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes diese Fortbildung im EDV-Schulungsraum des AELF Bamberg an. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse, die zum Besuch des Lehrganges **Agrarbürofachfrau/-fachmann**, der am 6. November beginnt, benötigt werden und richtet sich auch an Landwirte, die künftig ihren MFA-online stellen wollen. Anmeldung und Rückfragen an den BBV Oberfranken, ☎ 0951/96517-0, Frau Hahn oder Herr Heberlein.

Aus dem Bereich Forst

Neumarkt 20, Scheßlitz

☎ 09542/7733-0

Forstliches Gutachten und Revierweise Aussagen im Lkr. Forchheim

Im März/April wurden wieder turnusgemäß wie alle 3 Jahre auf den Stichprobenpunkten in den Wäldern die Daten zur Verbissbelastung von den Revierleitern erhoben. Die Auswertungen dieser Daten wurden Ende Juli an die Jagdpächter und die Jagdvorsteher verschickt. Dieser Personenkreis wurde auch zu einer Informationsveranstaltung am 14.09.12 ab 18:00 Uhr in der Sportgaststätte Weingarts eingeladen.

Die **Forstlichen Gutachten**, die die durchschnittliche Verbissbelastung für den gesamten Bereich jeder Hegegemeinschaft darstellen sowie jeweils eine Empfehlung für die Abschussplanerstellung des 3-Jahres-Abschussplans im Frühjahr 2013 abgeben, werden danach erstellt und voraussichtlich Anfang November von der Unteren Jagdbehörde versandt.

Neu ist heuer, dass in allen Hegegemeinschaften, in denen die Verbissbelastung 2009 mit „zu hoch“ bewertet wurde, sowie zusätzlich in Jagdrevieren, in denen dies von den Beteiligten gewünscht wurde, für die Jagdreviere sogenannte **„Revierweise Aussagen“** erstellt werden. Diese Revierweisen Aussagen sollen eine Differenzierung der Verbissbelastung innerhalb einer Hegegemeinschaft ermöglichen. Derzeit können die Beteiligten jedes Jagdreviers vor Fertigstellung der Revierweisen Aussagen einen gemeinsamen Revierbegang für den Zeitraum Oktober 12 bis Februar 13 anmelden.

Die Informationen aus dem Forstlichen Gutachten und den Revierweisen Aussagen sind wichtige Entscheidungsgrundlagen bei der Festsetzung der **Abschusspläne für 2013 – 2016**.

Diese sollen so gestaltet werden, dass - wie in Art. 1 des Bayerischen Jagdgesetzes gefordert - **die Bejagung die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglicht**.

Gesicherte **Naturverjüngung** mit mindestens 30% Laubholz kann im Übrigen mit 1.000,- € pro Hektar staatlich **gefördert** werden.

VLF Lehrfahrt

VLF-Herbst-Lehrfahrt nach Ungarn und ins Burgenland vom 25. bis 28. Oktober 2012

Die VLF's Bamberg und Forchheim organisieren vom **25.10 bis 28.10.2012** (Do. bis So.) zusammen mit dem AELF Bamberg eine Herbstlehrfahrt nach Ungarn und ins Burgenland. In Ungarn besichtigen wir einen größeren landwirtschaftlichen Betrieb mit ca. 1200 ha, v.a. Getreide-, Raps- und Sonnenblumenanbau und 150 Milchkühen. 28 Mitarbeiter sind hier beschäftigt. Hier erfahren wir Einzelheiten zu den landwirtschaftlichen Voraussetzungen in Ungarn, zur Betriebsführung, etc.. Im Gebiet Neusiedler See (Österreich) wird uns ein Gemüseanbaubetrieb mit Anbau unter Folientunneln und Glashäusern vorgestellt, dessen Produkte getrocknet bzw. weiterverarbeitet v.a. über Lebensmittelketten vermarktet werden. Außerdem besuchen wir in Oberösterreich einen Betrieb, der sich auf die Verarbeitung und Vermarktung von Gemüse- und Blumensamen, Steck- und Blumenzwiebeln spezialisiert hat. Informationen zur Mostherstellung erhalten wir im sog. Mostbirnhaus, dort lernen wir die regionaltypischen Spezialitäten des Mostviertels kennen.

Im Programm ist auch eine Stadtführung in Budapest enthalten samt Donau-Schiffahrt. Die Übernachtung erfolgt in einem schönen 4-Sterne-Hotel am Neusiedler See. Der Reisepreis für die viertägige Reise beträgt 460 € pro Person im Doppelzimmer (Frühstück und Abendessen), zuzüglich Einzelzimmerzuschlag von 57 € bei mindestens 35 Teilnehmern.

Unterlagen zur Reise bzw. Anmeldeformulare können bei Fr. Körber (Tel. 0951/8687-53) ab sofort angefordert werden.

Fragen zum Fachprogramm beantwortet gerne Fr. Pfaller (Tel. 0951/8687-35).